

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 19.

Dienstag den 19. Januar.

1864.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militärfrei-Scheine sc. der im Jahre 1863 militärisch gewesenen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-
amte, Rathaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnisnahme der Bevölkerung gebracht wird.
Leipzig am 16. Januar 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Lamprecht.

Wildpret-Auction.

Eine Anzahl Rehe soll Mittwoch den 20. ds. von Nachmittag 2 Uhr an im Marktalle gegen baare Zahlung meistbietend
verkauft werden.
Leipzig, den 17. Januar 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Vorst-Deputation.

Ein Wort über Ehrenstrafen.

Eins der wichtigsten Güter muß für jeden Menschen die Ehre sein, welche er von Andern genießt. Freilich können die Menschen nicht bis in die innerste Herzensfalte eines Andern schauen, und ihr Urtheil über denselben wird daher selten ganz sicher sein. Jeder kennt am besten sich selbst; Jeder wenigstens, der einen unparteiischen Blick auf seine Schwächen und Fehler oder auf seine guten Eigenschaften richtet, wird ein richtigeres Bild von sich entwerfen können als Andere, die doch mehr nach dem Schein urtheilen müssen. In sofern ist auch die Ehre, welche man vor sich selbst hat, die beste und wen sein Gewissen nicht ehrt, den kann man mit Stern und Ordensband schmücken, den kann man öffentlich loben und auszeichnen, den kann man von Rang zu Rang emporheben, man wird ihn doch nicht glücklich machen; die angepinselte Ehre kann den faulen Herzengrund nicht überdecken, ja sie kann vielleicht das innere Gefühl der Nichtswürdigkeit nur noch mehr schärfen. Die äußere Ehre kann also die innere niemals ersetzen. Aber doch wird auch die erstere, wenn sie zur Gewissenssühne hinzukommt, für den Menschen von reichem Segen sein. Sie erhebt sein Selbstgefühl, sie stärkt sein Vertrauen zur Menschheit und kann auch in vielen Fällen ein gewaltiger Sporn für seine Thätigkeit werden. Da sie ist für Viele geradezu der Hebel ihrer Existenz, ihres zeitlichen Glücks. Denken wir an einen Dienstboten. Sein bestes Capital ist sein Ruf und die Achtung, die er genießt. Hat er sie verloren, steht es schlimm mit seinem Fortkommen, und schon Mancher hat in einem solchen Falle zum traurigen Selbstmord gegriffen.

Gehen wir weiter ins Leben ein, so finden wir, daß namentlich auch der Kaufmann einen Glücksstern an seiner Ehre hat. So wie der Student den Ehrenpunkt in der Anerkennung seiner geistigen Bildung findet, so wie ihn der Soldat in die Anerkennung des Mutthes, der Beamte in die Voraussetzung seiner Treue sieht; so legt der Kaufmann den Schwerpunkt seiner Ehre in den Ruf der Rechtlichkeit. Denn macht ihmemand diese streitig, so schwindet der Boden seiner Existenz. Das Vertrauen zu ihm nimmt ab, man weicht ihm aus, man bricht den Geschäftsverkehr mit ihm ab, und oft ist ein gänzlicher Ruin die letzte Folge. Es bleibt also die äußere Ehre für Jeden, er mag einem Berufskreis angehören, welchem er wolle, ein theurer und wichtiger Schatz. Sehen wir darauf, wie sie zu Tage tritt, so kann sie entweder still, im Herzen der Menschen vor sich gehen, oder sie wird offenbar durch gewisse Zeichen. Giebt solche eine Gesellschaft oder die Obrigkeit, so heißen sie wohl auch Ehrenrechte. Dieselben sind dann für jeden Bürger von großer Bedeutung, weil ja die Welt im Allgemeinen nach diesen Zeichen über den Einzelnen urtheilt, und wem man die bürgerlichen Ehrenrechte nimmt, den strafft man auf eine äußerst empfindliche Weise. Nun ist freilich solche Strafe ganz am Orte, wennemand eine unehrenhafte Handlung oder gar ein Verbrechen begangen hat. Wer Schwindelei getrieben, wer als boshafter Verleumder sich brandmarkt, wer die gute ehrbare Sitte mit Füßen tritt oder wer sonst in einer Weise moralisch bankrott sich zeigt, den soll kein Ehrenamt schmücken, der mag den wohlverdienten Lohn der Misshachtung auf sich nehmen.

Aber die Gesetze sind leider mitunter hart und schlagen auch die Ehre dessen zu Boden, der nicht im Stande war, seine Unschuld vor Gericht vollkommen darzuthun, auf den vielleicht im Verlaufe der Verhandlungen ein Schein der Schuld fiel, von welchem er sich nicht genügend befreien kann. Wie mancher gerath unter Gauner und wird in ihr elendes Gewebe wie die Fliege ins Netz der Spinne verwirkt; wie Mancher kommt rein durch Zufall in schmutzige Händel oder sieht sich durch unerhörte Ränke schlauer Betrüger unschuldig an den Pranger gestellt. Gelingt es ihm auch dann seine Unschuld darzuthun und wird er aus Mangel vollständigen Beweises (oder aus Mangel mehreren Verdachts) freigesprochen, so trifft ihn doch noch eine harte Strafe, die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte. Wohl ist bekannt, daß das Gericht den Grundsatz befolgt: Lieber 10 Schuldige (die den Schein der Unschuld für sich haben) freisprechen, als einen Unschuldigen (der den Schein der Schuld hat) verurtheilen. Daher spricht auch das Gericht niemals das „schuldig“ aus, wenn nicht alle erforderlichen Beweise dazu vorhanden sind. Nun kann man wohl in solchen Fällen trotz des Mangels vollständigen Beweises die moralische Überzeugung haben, daß der Angeklagte doch ein gemeiner Wicht sei, wenn ihm auch die Larve gerichtlich nicht abgenommen werden kann. Dann mag die Entziehung der Ehrenrechte als natürliche Folge eintreten; denn ein Mann, von dem man überzeugt ist, daß er unredlich, niedrig und schlecht gehandelt hat, kann nicht mehr die Plätze einnehmen, welche für Ehrenmänner da sind. Allein ist es nicht sehr leicht möglich, daß der Verdacht, welcher auf einen Menschen sich durch besondere ungünstige Umstände gehäuft hat, null und nichtig ist? Welch' ein Ungeheuer ist der Verdacht! Er überfällt den Menschen, wo er es nicht denkt, und er hat seine Quellen in tausend Dingen, die zu Missverständnissen geeignet sind. Ein Blick, ein Wort, eine unüberlegte oder missverständliche Redensart, eine einzelne zweideutig erscheinende That, eine künstliche und flügelnde Verdrehung einfacher Verhältnisse, dies Alles kann mitunter schlimmen Verdacht gegenemand erwecken. Und ist er einmal ausgesprochen oder auch nur angedeutet, wie leicht wird er genährt durch böse Jungen, wie wächst er durch feindliche Hände zu einer Larve, die zuletzt nicht mehr aufzuhalten ist und die Ehre und Unschuld eines Menschen vor der Welt begräbt. Ist es dem Unschuldigen nun nicht möglich, all' und jeden Verdacht zu beseitigen, so kommt er, wie gesagt, in die traurige Lage, seine bürgerlichen Ehrenrechte einzubüßen und obgleich freigesprochen, doch eine bittere Strafe auf sich nehmen zu müssen. „Ja“, sagt man, „das ist immer noch besser als unschuldig wirklich verurtheilt zu werden.“ Wohl wahr! Aber auch der Verlust der Ehrenrechte ist für die Betroffenen ein harter Schlag; man bedenke nur, wie weit die Folgen dieses Verlustes sich erstrecken können. Der seiner Ehrenrechte beraubte Bürger leidet im Geschäftsverkehr, er verliert seine Rundschaft; er muß verzichten auf alle Ehrenämter, die er zu seiner und seiner Familie Freude gern übernehmen würde; er kann und darf für's öffentliche Wohl nicht mehr thätig sein als Vorsteher von Gesellschaften und Corporationen; er wird bitter gegen die Gesetze selbst gestimmt, die ihn auf der einen Seite freigesprochen und auf der andern

ganz empfindlich gestraft haben; er verliert den Muth und das Vertrauen, welches nöthig ist beim Umgange mit Andern, er wird zuletzt ein Menschenfeind und hängt unzufriedenen und trüben Ideen nach.

Sind aber solche Fälle nicht ganz vereinzelt und selten, wo einen Unschuldigen der Verlust der Ehrenrechte trifft? O nein! Hunderte giebt es, die durch falschen Verdacht oder durch traurige Umstände vor Gericht kamen und an ihrer Ehre dafür leiden müssen. So kann der ehrenhafteste Kaufmann durch Verleumdungen (wie z. B. durch die Rede: Man sagt, B. könne seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen) Stöße in seinem Geschäft verlieren erhalten, die vielleicht gar zu seinem Untergange führen, oder er kann durch Krieg und andere Unglücksfälle sich außer Stand sehen seinen Gläubigern gerecht zu werden. Hat er dann nicht Freunde, die ihm aufhelfen, die ihn retten, so muß er eben accordiren. Einen solchen Unglücklichen strafft das Gesetz ebenfalls mit Entziehung der Ehrenrechte. Aber wie bedauernswert ist dies! Der Getroffene kann ja dann sich schwer wieder aufrichten, und wenn er auch später seinen Verbindlichkeiten ganz nachkommen wollte, es ist ihm ein Mittel hierzu abgeschnitten. Die Strafe, welche ihn getroffen, raubt ihm Muth und Vertrauen, es wagt es nicht, sein Glück aufs Neue zu versuchen. Kurz, das Gesetz, welches dem Bürger seine Ehrenrechte nimmt, theilt oft zu harte und in vielen Fällen wohl unverdiente Schläge aus. Wohl bleibt es dem Getroffenen gestattet, nach Jahren noch seine Unschuld darzuthun, oder bei seiner Behörde die Wiedererlangung seiner Ehrenrechte zu erstreben; jedoch ist letzteres mit so viel Schwierigkeiten verbunden und so viel Zufälligkeiten ausgesetzt, daß es in vielen Fällen ganz erfolglos bleibt. Und wenn es dem Bürger unter übeln Verhältnissen nicht gelingt, seine Rechte wieder zu erlangen, so bleibt er zeitlebens an seinem Rufe verlegt, in seinem Verhältnisse zu seinen Mitbürgern herabgesetzt. Wäre demnach nicht zu wünschen, daß die Gesetze, welche hinsichtlich der Entziehung der Ehrenrechte bestehen, etwas gemildert oder wenigstens dahin abgeändert würden, daß sie einem mit Verdacht beladenen oder einem mehr aus Unvorsichtigkeit als Schlechtigkeit gefallenen Bürger die Ehrenrechte nur auf Zeit entzögen, und sie ihm zurückstatten, wenn sein ganzes Leben den besten und sichersten Vertheidiger seiner Unschuld macht? Möchte eine Besprechung dieser Sache recht bald und wo möglich noch auf dem jetzigen Landtage erfolgen.

Der Concertsaal im Gewandhause.

An den Herrn Redacteur des Tageblattes.

Sie haben, geehrtester Herr, vor einiger Zeit dem Bedürfnisse der Musikfreunde für eine "Tonhalle" warm das Wort geredet und dadurch bewiesen, daß Ihr Schweigen über die Leistungen des Abonnementconcertes nicht als eine Verurtheilung des Institutes gebeutet werden dürfe, sondern daß es nur die berechtigte und gerechte Antwort auf die Rücksichtlosigkeit der Direction gegenüber der Presse ist. Dies läßt mich hoffen, daß Sie auch nicht abgeneigt sein werden, als Anwalt für uns Abonnenten einzutreten, die wir uns nun schon seit längerer Zeit des gleichen Mangels an Rücksichtnahme zu erfreuen haben. Wenn aber "Blötllichkeit die Höflichkeit der Könige" ist, so beruht auch zweifelsohne in Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse und Wünsche der Abonnenten die Höflichkeit der Concertdirectionen.

Wie die Abonnenten eines Kunstinstitutes in Deutschland die heimische Cardinaltugend der Geduld in der Regel zu einer ganz besondern Vollkommenheit ausgebildet haben, so ist dies auch bei uns, den Abonnenten der Gewandhausconcerte, der Fall. Wir lassen uns ruhig einschacheln in den viel zu kleinen Saal, wie die bleiernen Soldaten des Kinderspiels in eine Schachtel; wir stecken ohne Murren an zugigen Thüren und benutzen die Schleppkleider der Damen dabei als Teppichsurrogate; wir lassen uns alljährlich zum Besten der heiligen Musica nach Kriegsgebrauch „decimieren“ und das so gewonnene unglückliche Behntheit muß entweder so dicht vor den feindlichen Holz- und Blechgeschossen Platz nehmen, daß der gesuchte geistige Genuss nur mit körperlicher Folter erfaßt wird oder die nämlichen „enfants perdus“ werden hinauscommandirt in die freundlichen, aber kühlen und geräuschvollen Räume des Vorsaales, wo sie von den Herrlichkeiten der Musikaufführung ungefähr so viel genießen als 1813 die in feuchte Chausseegräben commandirten Friccussischen Landwehrleute von der Siegesfeier der durch sie mitgewonnenen Schlacht wahrnahmen: nämlich etwas Kanonendonner und zeitweilige unbestimmte Geräusche; — ein anderer Bruchteil unserer Genossen verbringt sein concertisches Dasein unmittelbar über den Gaslampen und kann Betrachtungen über die Unnehmlichkeiten anstellen, welche die Braunschweiger Wärste in den Rauchkammern genießen; — wir Alle erheitern uns jeden Donnerstag von Neuem über das Kratzen, Quietschen und Quinkeliren, welches man mit dem Euphemismus „Stimmen“ bezeichnet; — diejenigen unter uns, welche ihr Latein noch nicht vergessen haben, dulden dabei mit edler Selbstverständigung den Anblick der Tempel-Inscription: „Res severa verum gaudium“, durch ein unklassisch eingehobenes EST verbalhornt und gelegentlich illustriert durch italienisches Getändel

oder (wie es von geistreicher Seite bezeichnet wurde) durch „volksliedlichen Unsug“; — wir haben es früher ertragen müssen, wie schon zur Zeit der scharf genommenen Parteistellung zwischen Deutschland und Dänemark der Danebrog-Orden auf dem Orchester zur Schau getragen wurde, während sein Besitzer die drei Schritte von ihm entfernt sitzenden Damen in bescheidener und liebenswürdiger Weise mit der Vorgnette untersuchte; — wir haben es sogar schweigend, — wenn auch mit Schmerz, — hingenommen, als die Leistungen von der früheren Höhe sich entfernten und die bereits von Mendelssohn beklagte ungenügende Honorierung der Orchester-Mitglieder noch immer ohne Abhülfe blieb, obgleich sie die auf Kubus gebaute und nur durch den neuen Ruhm hervorragender Aufführungen zu erhaltende musikalische Zukunft Leipzigs bedroht.

Wir haben also Geduld und Langmuth eher zu viel als zu wenig bewiesen. Aber in einem Puncte regt sich auch bei uns die Volks-Souverainität! Es gibt eine Grenze, bei welcher selbst die incarnirte Gemüthsruhe leidenschaftlich werden kann, und diese Grenze ist gekommen. Wehe Dir, Concertdirection.

Wir frieren und — wir frieren höchst ungern in den Concerten! Wie soll die eigentliche heutige Anziehungskraft der Gewandhausconcerte sich erhalten können, wenn die Temperatur des Saales dem Gefrierpuncte sich nähert und dann die Sängerinnen und ihre holden Bewunderinnen nicht mehr im luftigen Gewande den erstaunten Bliden ihrer Bewunderer sich zeigen können? Wir haben nicht immer für die Pianoforte-Vorträge ein „wohl temperirtes Clavier“ haben können, und wir sehen ein, daß diese Forderung zu hoch sein würde, aber eine „angenehme Temperatur des (Gewand-) Hauses“ zu fordern sind wir berechtigt; denn die Umhüllung von Pelzen und Mänteln bei dunklem Lichte erinnert sehr an die Zeiten der Ringelhardt'schen Theaterepoche, erneuert daher unsere Sehnsucht nach den damaligen besseren Opernaufführungen und greift unsere durch die Kälte des Saales schon geschwächten Nerven an.

Wenn die treffliche Direction den Saal nicht besser erwärmen kann oder will, so möge sie bis zum Frühling die Concerte aussetzen und dann die neue Saison mit einer heiteren „Ode an den Frühling“ eröffnen. — Will sie das nicht, so find wir auch bereit, in althergebrachter Weise den bestehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen. Die Temperatur-Verhältnisse des Concertsaales bestehen aber darin, daß er entweder unerträglich heiß oder unerträglich kalt ist; wenn die gehrte Direction nur jeden Dienstag im Tageblatte anzeigen wollte, welche Temperatur gerade für das nächste Concert „à tout“ ist, so könnte man sich doch durch Auswahl der gerade entsprechenden Kleidung vor Rheumatismus schützen.

Ich bitte Sie, geehrter Herr, in diesem Sinne ein gutes Wort für uns bei der allmöglichen Direction einzulegen.

Ihr ergebenster Max Dulder.

Die Lessingfeier

ist einem großen Theile des Leipziger gebildeten Publicums bereits zu einem Bedürfnisse geworden, das auch in schwieriger Zeit kein Recht behauptet. Ein Grund davon liegt sicherlich auch darin, daß der Vorstand des hiesigen Schillervereins bisher noch immer so glücklich gewesen ist, tüchtige, dem Thema gewachsene Redner zu gewinnen. Auch diesmal ist dies dem genannten Vorstande in erfreulichster Weise gelungen. Es hat nämlich, wie uns bekannt, der Herr Professor Dr. Hettner in Dresden die Festrede übernommen. Es ist derselbe bereits seit längerer Zeit und besonders durch seine glänzenden Vorträge in Jena rühmlichst bekannt. Als Verfasser einer in einem reinen angenehmen Style geschriebenen Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, in welcher er eben bei Lessing angelangt, dürfte gerade Hettner jetzt der geeignete Mann sein, den Leipziger gebildeten Kreisen etwas höchst Interessantes zu bieten.

Wiegt nun auch schon Hettner's Name schwer genug, eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeizuziehen, so kommt doch ein Umstand in Betracht, der eine solche auch sehr wünschenswert macht. Bekanntlich hat unser Schillerverein die Absicht, hier in Leipzig eine Kenauer'sche Lessingbüste aus feinstem Carrarischem (weißen) Marmor aufzustellen, wie er ja auch zu der Bronzebüste in Cottbus eine ansehnliche Summe beigetragen. Da zu diesem Zweck bereits 200 Thaler durch den Verein aufgebracht sind, so ist an Erreichung des Ziels zwar nicht mehr zu zweifeln, aber doch immer zu wünschen, daß dasselbe auch durch die diesjährige Feier möglichst nahe gerückt werde.

So viel wir erfahren, hat auch der Gesangverein der Pauliner (unter Leitung des Herrn Musikkirector Dr. Langer) seine Mitwirkung bei der Lessingfeier zugesagt, was um so dankbarer anerkannt werden muß, je mehr derselbe gerade in diesen Tagen in Anspruch genommen ist. Möge daher, dies ist unser junger und ernstlichster Wunsch, möge auch die diesjährige Lessingfeier dazu beitragen, daß der Sinn für Classicität und Adel des Gedankens in unserem Leipzig immer mehr Boden, Macht und Ausdehnung gewinne.

Auszeichnung.

Leipzig, 18. Januar. Dem hiesigen königl. Hauptzollamts-Assistenten Köhler wurde heute im Auftrage Sr. Majestät des Königs durch den Ober-Zollinspector Kessler die goldene Medaille des Civilverdienstordens als eine würdige dankbare Anerkennung für langjährige treue Dienstleistung feierlichst an die Brust gehestet.

Verschiedenes.

Der Schaden, welchen Maifäser, Raupen und andere Insecten anstellen, ist so bedeutend, daß man jetzt große Summen anwendet, um denselben zu verhindern. Die Sorgfalt, welche man z. B. in der Schweiz auf Vertilgung schädlicher Insecten wendet, dürfte aus dem Umstände hervorgehen, daß allein im Kanton Basel im Laufe des vorigen Sommers nach den von den Gemeindebehörden eingesandten Berichten gegen 12,000,000 Schmetterlinge vertilgt und dafür an Prämien etwa 18,000 Francs gezahlt worden sind. An Maifäsern wurden im Bezirk Rheinfelden 2741 Immi (ein kleines Getreidemäss) und an Engerlingen oder Maifäselarven im Ganzen 38,940 Immi vertilgt. Der durch die Engerlinge angerichtete Schaden wird auf 179,140 Francs geschätzt. Man erkennt daraus wie wichtig es ist, die Maulwürfe zu schonen, die Hauptvertilger

der Engerlinge, und es ist nur zu bedauern, daß bei den Landleuten noch so viel Vorurtheil gegen diese nützlichen Thiere herrscht, die höchstens die Faulheit der Arbeiter, aber nicht den Landbau belästigen.

* Am 17 dies. Mon. sind auf den westlichen Staatsbahnen 191 Tour- und 78 Tagesbillets verkauft worden.

* Auf der Thüringer Bahn wurden am Sonntag den 17. Jan. 93 Tour- und 35 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

(Gingesamt).

Unter den vielen hiesigen Restaurateuren, welche zur Zeit Biere aus so verschiedenen auswärtigen Brauereien in Sachsen verzapfen, ist es doch merkwürdig, daß noch kein Wirth hier am Platze das Löbauer Bier aus der dortigen Stadt-Commun-Brauerei hier zum Ausschänken eingeführt hat. Dieses wohlgeschmeckende, süßige und dabei nie mit Nachteil wirkende Bier, welches wohl auch manchem Reisenden hier am Platze bekannt sein wird, würde doch wohl gewiß für einen unternehmenden Wirth sehr lohnend sein. Sehen wir also recht bald einer Berücksichtigung dieses Bieres entgegen.

M. & S.

Leipziger Börsen-Course am 18. Januar 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktionen		Angeb.	Ges.
						excl. Zinsen.	pCt.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	90 $\frac{1}{2}$	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf	4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—
- kleinere	3	—	—	do. II. - do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	pr. 100 apf	69 $\frac{1}{2}$
- 1855 v. 100 apf	3	—	87	do. III. - do.	4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{4}$	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—
- 1847 v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{2}$	do. IV. - do.	4 $\frac{1}{2}$	—	98	pr. 100 apf	—
- 1852, 1855,	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Aussig-Teplitzer	5	—	—	Berliner Disconto-Commandit	—
- 1858, 59, 62, v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. Priorit.	do.	4	96 $\frac{1}{2}$	Anth.	—
à 100 apf	4	—	100 $\frac{5}{8}$	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	100	Braunschweiger Bank à 100 apf	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co.	—	—	—	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	—	pr. 100 apf	—
à 100 apf	4	—	101 $\frac{3}{4}$	Brünn-Rossitzer	5	96 $\frac{1}{2}$	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
K. S. Landrentenbriefe	v. 1000 u. 500 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 $\frac{1}{8}$	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—
kleinere	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Gal.-Carl-Ludwigsbahn	5	82 $\frac{3}{4}$	—	pr. 100 apf	—
Landes-Cultur-Renten-Scheine	v. 500 apf	4	—	Leipz.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl.	3 $\frac{1}{2}$	—	114 $\frac{3}{4}$	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.	—
do. do. v. 100 apf	4	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101	100 fl.	—
Leipziger Stadt-Obligationen pr.	100 apf	4	—	do. Anleihe v. 1860 do.	4	—	101	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—
100 apf	4	—	100 $\frac{5}{8}$	Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	98 $\frac{1}{2}$	—	pr. 100 apf	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500 apf	3 $\frac{1}{3}$	93	do. II. do.	4	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—
100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Magdeburg-Halberstadter	4 $\frac{1}{2}$	101	—	do. do.	—
do. 500 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Mainz-Ludwigshafen	4	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—
100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{3}$	—	—	Oestr.-Frz.v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4	—
do. 500 apf	4	101	—	do. II. - 4 $\frac{1}{2}$	—	97	à 500 Mark-Bco. pr. 100	Mk.-Bco.	—
100 u. 25 apf	4	—	—	do. III. - 4	96 $\frac{3}{4}$	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
Sächs. Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 - 3	90 $\frac{1}{2}$	—	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	pr. 100 Mk.-Bco.	pr. 100 apf	—
1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	97	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	—	101 $\frac{1}{4}$	Hannoversche Bank à 250 apf	—	—
kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	pr. 100 apf	Leipziger Bank à 250 apf pr.	—
v. 1000, 500, 100 apf	4	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	100 apf	100 apf	134 $\frac{1}{4}$
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	80	—	—	—	Lübeck. Commerz-Bank à 200 apf	—
Schuldverschr. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.	500 apf	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	—	pr. 100 apf	—
500 apf	4	—	Aussig-Teplitzer	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—
do. do. v. 100 apf	4	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100 apf	pr. 100 apf	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	v. 1000 u. 500 apf	3	94	Berlin-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—
kleinere	3	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 fl.	73 $\frac{1}{2}$	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Rostocker Bank à 200 apf pr.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	—	100 apf	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	253 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	27 $\frac{3}{4}$	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	5	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	22 $\frac{3}{4}$	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . .	—	—
do. Loose v. 1860 . . . do. 5	—	—	Magdeb.-Leipz. Litt. B.	—	—	—	Thüringer Bank à 200 apf pr.	—	—
Brutto	—	—	do. B. à 100 - do.	—	—	—	100 apf	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—	—	Weimarsche Bank à 100 apf	—	—
*) Beträgt pr. Stück 5 apf 15 apf 3 $\frac{3}{4}$ apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 5 apf	75 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische à 100 - do.	120	—	—	pr. 100 apf	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.	Wechsel.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen(Vereins-Hand.-Goldm. à 1/15 Zollpf.brutto u. 1/10 Zollpf.fein)pr.St.	9. 6 $\frac{3}{4}$	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	81 $\frac{1}{2}$	Bremen pr. 100 apf Ld'or	2 M.
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	do. à 10 apf	—	85 $\frac{1}{2}$	k. S.	109 $\frac{1}{2}$
Preuss. Fr'd'or do. $\frac{1}{2}$ apf	—	—	do. à 5 apf	—	99 $\frac{1}{2}$	2 M.	99 $\frac{1}{2}$
And. ausl. Ld'or do. $\frac{1}{2}$ apf	10 $\frac{1}{4}$ *	—	do. à 10 apf	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	2 M.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R ⁰ . pr. St.	5. 14 $\frac{1}{2}$	—	do. à 10 apf	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S		

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Jan.		am 15. Jan.		in	am 14. Jan.		am 15. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	— 1,4	— 0,6	Rom . . .	—	—	— 1,8			
Greenwich . . .	+ 2,1	— 0,3	Turin . . .	— 10,0	—	— 9,6			
Valentia . . .	+ 5,8	+ 5,4	Wien . . .	— 10,0	—				
Havre . . .	— 2,9	+ 2,8	Moskau . . .	—	—				
Paris . . .	— 1,4	— 0,4	Petersburg . . .	— 2,2	—	— 5,7			
Strassburg . . .	— 9,4	— 8,8	Stockholm . . .	+ 2,7	—				
Marseille . . .	+ 3,4	+ 0,2	Kopenhagen . . .	—	—	— 2,2			
Madrid . . .	+ 3,1	+ 1,3	Leipzig . . .	— 14,9	—	— 14,6			
Alicante . . .	—	—							

Gau p t - G e w i n n e

bei 2. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 18. Januar 1864.

Nummer.	Thaler.	Haupt : Collectionen.	
48858	12000	:	Franz Kind in Weimar.
37888	6000	:	H. A. Monthaler in Dresden.
14783	3000	:	J. F. Hardt in Leipzig.
13164	1000	:	Bruno Sieber in Dresden.
51151	1000	:	Ehr. C. Krappe in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 611 5680 6672 7970 18339
21287 21400 23240 97 29274 30060 37437 64691 72156
74899.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 1938 8177 8908 11055 11736
20985 21818 24458 25479 28601 29640 34030 34721 40139
42898 47581 49567 53234 53516 55046 55871 57834 58401
58972 64967 65325 67500 68820 77273 78768.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 1698 1780 1965 2450 2690
3258 4072 4467 70 5216 6245 6581 6903 90 7026 7899
9893 10927 11086 11697 12758 13889 15062 17065 17756
18051 64 18198 18478 19041 19953 20082 22674 22963
24036 24156 24286 24420 27282 27577 28889 29236 29686
29866 29928 51 30307 58 30428 31898 32168 32720 34231
35197 36050 38041 38665 39623 41835 42816 43133 69 95
45398 47137 47614 48064 49324 49503 51144 52971 53036
53161 54195 54289 55040 55325 55929 57405 59361 59947
60102 61251 61425 62966 63180 63952 65500 66508 66782
66835 66941 69180 72856 73436 75044 75566 77207 78876
79148.

Tageskalender.

Stadttheater. 92. Abonnements-Beschaffung.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Personen:

Emanuel Mohrbeck, Kaufmann	herr Stäumer.
Auguste, seine Frau	frau Bachmann.
Meta, beider Tochter	fräulein Carlsén.
Adele, beider Tochter	fräulein Albert.
Hänselmeier, Klempnermeister, Mohrbecks Schwager Herr Eichsfeld.	
Katharina, seine Frau	fräulein Huber.
Jettkchen, beider Tochter	fräulein Huth.
Louis Wille, erster Commiss bei Mohrbeck	herr Clemenceich.
Franz Rose, Lehrling	herr von Fleiß.
Streichberger, Mohrbecks Factotum	herr Gitt.
Geheimrat von Bilsenbaum	herr Kühs.
Oskar, dessen Sohn	herr Bischoff.
Kris, Lehrling bei Hänselmeier	herr Hempel.
Johann, Hausmeister bei Mohrbeck	herr Saalbach.
Eine alte Magd	fräulein Eichler.
Ein fürstlicher Vasai	herr Weiß.
Diener des Geheimräths	herr Schreyer.
Marie, Stubenmädchen	fräulein Wenzel I.
Jean, Diener	herr Treptow.
Ein Arbeitssmann	herr Orth.
Eine Dienstmagd	fräulein Mertens.
Arbeitsteute	
Lehrlinge bei Mohrbeck	
Dienstmädchen	

Zwischen dem ersten und zweiten Acte liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem zweiten und dritten 4 Monate, zwischen dem dritten und vierten 6 Monate und zwischen dem vierten und fünften 2 Jahre.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Vierzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 21. Januar 1864.

Erster Theil. Ouverture zur "Dame Cobold" von Reinecke. — Concert-Arie von Felix Mendelssohn Bartholdy, gesungen von Fräulein Elisabeth Metzdorff aus Petersburg. — Concert für die Violine (No. 19 D moll) von

R. Kreutzer, vorgetragen von Herrn Concertmeister Lauterbach aus Dresden. — Cavatine aus "Robert der Teufel" von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Metzdorff. — Concertstück für die Violine, komponirt und vorgetragen von Herrn Lauterbach. (Neu, Mscpt.)

Zweiter Theil. L. van Beethovens Musik zu Goethe's "Egmont" mit verbindendem Gedicht von Mosengeil, gesprochen von Herrn Hanisch. Die Lieder gesungen von Fräulein Metzdorff.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Jan.

Die Concert-Direction.

Concert

zum Besten des Asyls des hiesigen Vincentius-Vereins.

Sonntag den 24. Januar Nachm. 1/25 Uhr
im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Programm.

I. Quartett für Streichinstrumente, vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyhöf, Bolland, Hermann, Lübeck.

II. Gesang: Arie aus "Iessonda", vorgetr. von Fr. A. Kloß.

III. Etuden für Pianoforte von Adolph Henselt, vorgetragen von Herrn Carl Hedler.

IV. Gesang: "Das erste Veilchen" von Mendelssohn. — Auf dem Berge von Lindblad, vorgetragen von Fr. A. Kloß.

V. Grand Duo (1. Satz) für Violine und Violoncello von Fr. Hermann, vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyhöf und Lübeck.

Billets für nummerirte Plätze à 1 Thlr., nicht nummerirte à 15 % sind zu haben bei Herrn **Louis Rocea**, Grimm. Straße 11.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter). Abf. Abds. 9 U. 15 M. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nchm. 1 U. u. Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].

Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].

Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, engl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Gilzug].

Ank. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nchts. 10 U.

Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).

Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M. C. Nach Eisenach und Gernungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 U. 1 M. [Gilzug].

Ank. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.).

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A

Ulf. Mrgs. 8 u. 10 M., Urm. 11 u. 15 M., Ndm. 4 u.
35 M., Abde. 9 u. 30 M. [von Gönnig ab Gilzug] u. Abde.
9 u. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Ulf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwiedau
Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Ndm. 12 u. 10 M. und Abde.
6 u. 20 M.
Ulf. Urm. 11 u. 15 M., Ndm. 4 u. 25 M., Abde. 9 u. 30 M.
[von Zwiedau ab Gilzug] und Abde. 9 u. 55 M.
D. Nach Hof: Ulf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M.,
Ndm. 12 u. 10 M., Ndm. 3 u. 15 M. und Abde. 6 u. 20 M.
(Aug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)
Ulf. Mrgs. 8 u. 10 M., Urm. 11 u. 15 M., Ndm. 4 u. 25 M.,
Abde. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abde. 9 u. 55 M. (Aug 3,
4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Dessentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Urm. 8—12 u.

Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. April 1863
versehenden Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld

von 5 Mgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortschbildung-Berein für Buchdrucker. Heute Abend Lateinisch

und Hebräisch.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Orthographie und Turnen.

Ordnerversammlung.

C. A. Klemm's Musitalien, Instrum.-u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musitalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kellie.

J. A. Hietel, Grima'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Confection, Stickerei, Tapiserie, Modewaren-Manufaktur.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im

Garten. Visitenkarten-Portr. à Dbl. 1 Thlr., 2 Thlr., 2½ Thlr.

Photographie-Anstalt von

E. A. Francke, Weststraße 68.

Gebr. Bibsam, Grima'sche Straße Nr. 16 Unterges., Haar-

schnide- und Friseosalon für Herren und Damen.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunstsachen bei Zschiesche & Köder, Königstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichs-Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haussäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute lt. Anzeige vom 9. dieses Monats
die Firma Eduard Leydam in Leipzig,

Inhaber Herr Gottlob Eduard Leydam daselbst,
auf Fol. 1796 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig am 15. Januar 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Aus einer Hofwohnung im Maundörfchen allhier ist am 10. d. M.
die Summe von 16 Thlr. in Thalerstücken
mutmaßlich durch einen Bettler, der sich dort eingeschlichen, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, der zur Entdeckung
des Diebes zu führen geeignet ist. Leipzig, den 16. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Am 7. d. M. ist aus dem Hause Nicolaistraße Nr. 31
eine silberne Kapselfuhr mit weißem Zifferblatt und Messing-
zeigern, von welcher der Minutenzeiger abgebrochen ist, und
einer auf der Rückseite eingravierten Blume
spurlos entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 16. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 24. November 1860 hier
unter Nr. 99 ausgestellte Gefinde-Bezeugnissbuch der
Johanne Christiane Henriette Kanz aus Saaldorf
in hiesiger Stadt verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber dieses Buches zu dessen ungesäumter
Abgabe auf und warnen vor Missbrauch dieser Legitimation.
Leipzig, den 16. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

Am Abend des 10. d. M. sind in der Katharinenstraße allhier
ein hoher schwarzer Castorhut, ein niedriger schwarzer Filzhut
und sechs schmuzige weiße Taschentücher
abhanden gekommen.

Sollte jemand von dem Verbleibe dieser Gegenstände Kenntnis
erlangt haben, so bitten wir, uns dies schleinigt mitzutheilen.
Leipzig, den 16. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen verschiedene zu
einem Nachlaß gehörige Pretiosen, Möbel, Betten,
Kleider, Wäsche, Bücher, Hosen, Wirtschafts-
und Küchengeräthe u. s. w.

Montag den 25. Januar 1864
und an den folgenden Tagen je Vormittags von 9
und Nachmittags von 2½ Uhr an in der Augermühle
zu Leipzig gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert
werden.

Kataloge sind vom 20. dieses an im Bezirksgerichte Eingang II
parterre Nr. 8 zu haben.

Leipzig den 11. Januar 1864.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abth. für Vermögens- u. Nachlassachen.

D. Jerusalem.

AUCTION im weißen Adler

Mittwoch den 20. Januar und folgende Tage, enthaltend
Meubles und Gerätshästen aller Art, Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Cigarren etc.

G. Engel, Rathspracimator.

Auction.

Aus dem Nachlaß Herrn Ottmar Spangenberg's sollen Sonn-
abend den 23. d. M. Vormittag 11 Uhr

1 zweirädriger Dogcart, englisches Fabrikat,

1 vierrädriger Jagdwagen,

2 gut gefahrene Pferde

so wie mehrere Sattel, Bäume und Geschirre Weststraße Nr. 59
parterre gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verlaufen werden.

Leipzig den 16. Januar 1864.

Adv. Hagemann.

Mittwoch den 27. Januar d. J.

sollen auf Störmthaler Revier in der Holzede, am Wege von
Güldengossa nach Großpöckna, 130 Schok tieferne Stangen von
2 bis 5 Zoll Stärke und verschiedener Länge, so wie 120 tieferne
Abraumhäuser von früh 10 Uhr an meistbietend verlaufen werden.

Es sind von jeder Nummer 10 Mgr. Aufgeld anzuzahlen.

Balde.

In der C. G. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Gemälde weiblicher Erziehung.

Von

Karoline Rudolphi.

4. Auflage. 2. Bände. 1856. 8. geb. 2 Thlr.

Leg. geb. in Reinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Mgr.

Dieses Vermächtnis einer der geistreichsten und gemüthvollsten
deutschen Frauen ist als classisch in unserer Literatur anerkannt;
in blühender Darstellung bietet es eine Fülle anmuthiger Unter-
haltung und tiefer und feiner Belehrung.

Alle durch Ausschweifungen (besonders durch Onanie) Ge-
schwächten machen wir auf das bereits in 61. Auflage erschienene
Werk:

„Die Selbstbewahrung“

von Dr. La Wert, deutsch von Dr. Metau.

(Mit 37 Abbildungen.) Preis 1 Thlr.

Vorrätig in der Schulbuchhandlung in Leipzig, Neumarkt 9),
angelegentlichst aufmerksam. Ein maßgebender Recensent nennt die
Metau'sche Bearbeitung das „beste Buch auf diesem Ge-
biet“ und als solches hat sie sich vielen Tausend Leidenden auch
thatsächlich bewährt. Mögen dies alle Hälftebedürftigen beachten und
aus diesem Buche gleichfalls Rath und Belehrung schöpfen.

• Waschen, Gutsleien, Taschinen und Ausbessern von Herren- und Damen-Garderobe wird schnell
und billigst effectuirt Reichstraße Nr. 23, im Hause links 4 Treppen. C. L. Otto.

Brust-Syrup.

Das beste Linderungsmittel für Brust- und Kastenleidende ist anerkannt der echt meliorirte weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau und in Flaschen à 12½ und 25 Mgr. nur allein echt zu haben bei

H. E. Gruner, Königsplatz.



Echt amerikanische Petroleum-Lampen

sind wieder in allen Gattungen vorrätig.

Petroleum pr. fl. 4½ M., von 10 fl. ab 4½ M., in Ballons à 25, 50 u. 100 fl.
in Fässern à ca. 2½ Ctr. netto noch billiger.

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den feinsten Zephyr-Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen empfehle im Dutzend und Detail zu den niedrigsten Preisen. Hotel de Pologue Gewölbe Nr. 110.

Joh. Gottl. Manieke.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob. Müller Tischlermeister

Gesichts-Draht-Masken

en gros empfiehlt die Fabrik von

Bernhard Rösch
in Borna.

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lenden schmerz &c. &c.

Ganze Packete zu 8 Mgr. — Halbe Packete zu 5 Mgr. mit Gebrauchsanweisung bei:

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Von dem rühmlichst bekannten

Magen-Elixir

von

C. G. Stolle in Dresden

hält Lager und verkauft in Originalflaschen
die Colonialw.- u. Landesprod.-Handlung
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen, duernden Wohlgeruch ertheilt, à Flasche 4 M., so wie auch Ambra- und Lustreinigungs-Essenz à Flacon 5 M., Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfums F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Deutsche Schützenjuppen

à la Herzog Ernest,
sowie Frankfurter, Grazer, Innsbrucker,
Bremser u. Zürcher in den besten Stoffen,
ferner eine Auswahl Knabenjuppen in allen
Größen empfiehlt zu festen Preisen

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

Wollenes Band zum Garniren

empfiehlt Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5,
Seiden- und Garnhandlung.

Unterrockbesätze

empfiehlt Carl Netto, Grimm'sche Straße Nr. 24.

Ganz besonders schöne 4½—5 Ellen breite englische

Flanelle

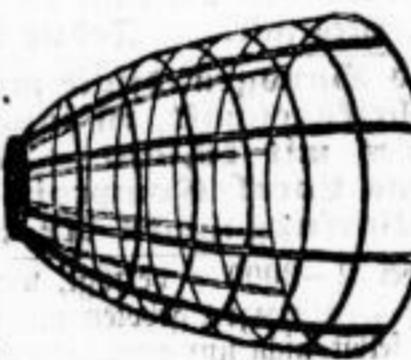
à Elle 1 M. 24 M. bis 2 M. 12 M. zu Unterröden mit einer Naht; diese Flanelle sind besonders schön weich, warm und laufen fast gar nicht ein, bunte Unterröde, Moiréröde, Crinolins, Mohairröde, so wie feinste

Corsets

mit und ohne Naht und kurze Blousencorsets empfiehlt en gros et en detail

Carl Netto,
Grimma'sche Straße 24.

Weissmänter-Handlung
Stahlseifroth'sche Fabrik



Rudolph Taenzer
LEIPZIG
Mackit N:o 2.

Engel-Apotheke.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,
Peterstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 4 Mgr. M. 10 zu den feinsten
empfiehlt in größter Auswahl

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Knöpfe aller Arten, Worden in den verschiedensten Mustern, sowie den geprägten
zweifarbigem Besatz in allen Doppel-
farben empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ferd. Sondermann, kleine Fleischerstraße Nr. 18.

Eine Partie Gardinen-Nester
empfiehlt, um damit schnell zu räumen, gänzlich
unter den Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Ball-Handschuhe

für Herren und Damen von 10 ♂ an empfiehlt
Will. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren, Magazin und Fabrik

von **Robert Barth,** Katharinenstraße Nr. 29, alte Waage.
NB. Solide Bedienung wird garantiert — Preise billigst!

Wasser-Gimer mit Messingbügel à 1 ♂ 15 ♂,
Wasser-Kasen mit Zinnbeschlag à 25 ♂,
Pfeifenköpfe, ganz neu, mit Ros., à 15 ♂,
Kaffee-Service, 15 Stück, reich vergoldet, von 3 ♂ an
empfiehlt die Porzellan-Handlung von **L. Habenicht,**
Neumarkt Nr. 38.

Wiener Stearinkerzen

und rheinische in besonders schöner Ware à 7½, 8 u. 9 ♂,
von 10 Packt an billiger, offerirt

Oscar Maune, Thomasgässchen.

Photogen à Pfd. 4 ♂,
Salon-Solaröl à Pfd. 3 ♂,
Paraffinkerzen à Pfd. 7½, 8 ♂,
im Centner zu Fabrikpreisen,
Photogen- und Solaröl-Lampen empfiehlt billigst

J. C. verw. Ritter,
Schützenstraße Nr. 4.

Pa. Kerntalgseife

à K. 42 ♂, Soda à K. 12 ♂, pa. Weizen-Stärke à K.
28 ♂ empfiehlt die Colonialw.- und Landesprod.-Handlung
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Für Baulustige.

Ich beabsichtige mein an der Dresdner Straße sub Nr. 31 gelegenes

Haus- und Gartengrundstück

den Zeitverhältnissen entsprechend für den billigen Preis von
16,500 Thlr. mit 7000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Dasselbe enthält 4000 Ellen Areal und bietet der Baulust noch
ein weites und gewinnbringendes Feld. **Fedor Wilisch.**

Ein schönes großes Hausgrundstück mit Garten,
passend zu einem Fabriksgeschäft, ist innere Zeiger
Vorstadt zu 26,000 ♂ mit 10,000 ♂ Anzahlung
zu verkaufen durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgässchen Nr. 2.

Einem Bäder, welcher über 2-3000 ♂ verfügt, wird ein vor-
theilhafter Kauf in Leipzig geboten und bemerkt, daß
ein solches Etablissement daselbst nicht nur gewünscht wird, sondern
auch sehr nothwendig erscheint. Näheres im Local-Comptoir
von **August Moritz,** Thomasgässchen Nr. 5, 3. Etage.

B e r k a u f s .

Ein Grundstück im Dorfe Möckern an der Chaussee mit
Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, großem Garten
und Hofraum, auch c. 5 Acre wohlbestellten Feldes, ist mit geringer
Anzahlung zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt
Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

Eine nicht unbedeutende Herren- und Damen-Maskengarderobe
ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere
Reichsstraße Nr. 22 im Meublesgewölbe bei Herrn Prok.

Tageblatt 1863,

gut erhalten, ist zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein ausgezeichnetes Octav. Pianino, sehr wenig gebraucht, ist
billigst zu verkaufen Reichsstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Zu verkaufen und vermietben gute Flügel und Tafel-Pianoforte
in der Pianofortef. u. Leihanst. v. C. Waage, R. G., Erdmannsstr. 14.

. Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ein englischer Concertflügel

von herrlichem Ton und prächtiger Spielart, sehr elegant u. durchabel
gebaut, soll besonderer Verhältnisse halber billig verkauft werden
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein sehr gut gehaltener Octav. Wiener Concertflügel in Nutz-
baumgehäuse, sehr kräftiger Ton und leichte Spielart, ist billig zu
verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair,
1 Commode, 1 Cophatisch, 1 Pfeilerspiegel sollen
billig abgelassen werden neue Straße 9, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Sopha zu dem billigsten Preis Löhrs
Platz Nr. 1 parterre. M. Asmus.

Zu verkaufen sind 2 neue Ottomane, eine für 7 ♂, Frank-
furter Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein großer runder Mahagoni-Säulentisch zu verkaufen
Thalstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zwei Gebett Federbetten sind zu verkaufen
Burgstraße Nr. 11 Hof 3 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen liegt eine Partie ungeschlossene Federn
Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein Neisepelz (Schuppen), fast neu, ist zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 1 a, 2 Treppen.

Zu verkaufen billig 1 fast neuer Schuppenpelz u. 1 Damen-
Pelzmantel (Hase) mit grauem Fuchskragen Colonnadenstraße 27.

Ein wenig getragener Winterrock ist billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 30, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 3 Copierpressen beim Schuhmacher
Seidler, Leinwandhalle im Brühl.

Für Schlosser.

20-25 Centner alte noch brauchbare Ofenplatten hat billig zu
verkaufen **Ferd. Böser,** Frankfurter Straße 75.

Zu verkaufen ist billig ein Maschinenofen, passend für ein
Paar einzelne Leute, Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein stattl. Ofen (eis. Kast., groß. Etag.) Tauchaer Straße 8
part. links zu verkaufen.

Zu verkaufen sind junge Affenpinscher
Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gute Gemüse-Kartoffeln 3 ♂,
desgl. Bisquit-Kartoffeln 3-5 ♂,
Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren, Pfau-
menmus im Milch-Magazin Hospitalstraße 43.

Bettstroh und Langstroh verkauft
Antonstraße Nr. 4.

Warmer Pferdedünger liegt zu verkaufen
Antonstraße Nr. 4.

Echt chinesischer Thee

in feinen, guten, schwarzen Sorten im Ausverkauf billig bei
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Wiener Chocolade von **Jordan & Timäus**
1 5 ♂ per Pack empfiehlt **H. Meltzer.**

Besten Erdmandelkaffee von **Jord. & Timäus**
empfiehlt **H. Meltzer.**

Eine vorzüglich gute Kaffeesorte
à 11 ♂ per K. empfiehlt **H. Meltzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Sauern Virgin, reine Carotte,
ein sehr empfehlenswerther Schnupftabak à 7 ♂ per K. zu haben
bei **H. Meltzer.**

Frischen Lachs,
große lebende Hechte, Zander, Aal, Forellen, Schellfische empfiehlt
C. Eppenhain, Frankfurter Straße Nr. 75.

Frischer Lachs, Zander, Seelachs
ist angekommen und zu haben bei
J. F. Dreyssig, hinter der Wasserkunst Nr. 9.

Frische Seehummern, Seezungen u. Schellfisch,
junge Bierländer Hühner, Holsteiner u. englische Austern, Hamb.
Rauchfleisch, Kindszungen, neue Katharinen-Pfauen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1864.

Blumen-Bouquets

werden in der zu Dr. Kerndt's Villa am Dresdner Thore gehörigen Handelsgärtnerie täglich frisch geliefert: **Hände Fest- und Ball-Bouquets** in herabhängenden weißen, gold- und silberfarbigen Enveloppes von 10 Pf bis zu 5 Kr. **Vasenbouquets**, die Blumen nach einer Seite 10 Pf bis zu 3 Kr. **Hand- und Cotillonbouquets** von 2 Kr bis zu 15 Kr. **Fest-Kränze** von 10 Pf bis zu 2 Kr. **Trauer-Kränze** von 10 Pf bis zu 3 Kr. **Haarpins für Damen** von 10 Pf bis zu 2 Kr. **Agraffen an Ballkleider** von 10 Pf bis zu 2 Kr. **Kronen auf Särge und Gräber** von 1 Kr bis zu 4 Kr. **Guirlanden** werden zu jeder gewünschten Größe gefertigt.

Bestellungen in der Gärtnerei oder im Blumengewölbe Schützenstraße Nr. 4.

Böhmisches Patent-Stückföhlen

ausgezeichnet trocken empfiehlt und werden Bestellungen auf das Schnellste ausgeführt

Albert Plenz, Brühl 46, Stadt Freiberg.

Salonföhlen

a Scheffel 15 Kr., böhmische Patentbraunkohlen a Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Kr., Zwickauer Steinkohlen, rufen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig a Scheffel 13 Kr. und reichlich Maß, in Löwry's viel billiger.

Gehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbüroloft einzuzeigen.

Emilie Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.

Frischen Schellfisch,

frischen Lachs,
frischen Zander
empfing und empfiehlt

G. Händel jun., Wasserlust 8.

Bekanntmachung.

Alle Bestellungen im Ganzen so wie im Einzeln-Berlaufe von frischem Astrachaner Caviar werden prompt und pünktlich ausgeführt werden durch Herrn Ernst Gehrmann, Bierbier Bitterbier-Niedelzlage, am Thomaskirchhofe Nr. 19.
F. A. Kopaschinski.
Astrachan u. Berlin.

Neuer Astrachaner Caviar

ist wieder angelommen. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Himbeerfülle a fl. 6 Pf.
Johannisbeerfülle a fl. 7 $\frac{1}{2}$ Pf.
Aprikosenfülle a fl. 10 Pf.

im Centner billiger, empfiehlt

V. Petzoldt, Conditor,
Zeitzer Straße Nr. 44.

Als feines Compot

empfiehlt Preiselsbeeren ohne Zucker,
Preiselsbeeren dick in Zucker,
Johannisbeeren dick in Zucker
Heinr. Peters.
Dresdner Straße Nr. 3.

Erfurter Graupen a 18, 20 bis 25 Pf., Gries a 25 Pf., gebadete Pflaumen a 20, 25 bis 30 Pf., Reis a 20, 25 bis 30 Pf. empfiehlt das Productengeschäft von
Carl Hofmann, Kleine Fleischergasse 15.

Bayrisch Bier,

gebräut aus reinstem Malz und Hopfen
12 ganze Flaschen für 1 Kr. { exkl. Flaschen
20 halbe = = = 1 Kr. frei ins Haus
in wirklich feinstter Qualität empfiehlt die Culmbacher Bier-Niedelzlage bei **Heinr. Peters, Dresden**.

Keine Taselbutter a Kanne 16 Pf.,
Hagebutten a Kanne 3 Pf.,
Preiselsbeeren und Pflaumenmus a Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.,
frische Tülze, Kalbsbraten
bei **G. M. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Schönes reines Roggenbrot

empfiehlt in 3 Sorten a fl. 8, 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 Pf. das Mehl- und Produktengeschäft von
H. Oswald, Ritterstraße 20.

Gesucht wird ein gebrannter Kinderwagen, auch ist daselbst ein Kinderbett zu verkaufen Zeitzer Straße 11 bei **H. Höhne.**

Ein Materialwaren- und Cigarren-Geschäft in guter Geschäftslage wird läufig zu übernehmen gesucht. Oferen werden unter Chiffre F. R. II 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Billardtuch noch gut im Stande wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter R. R. 20 an die Expedition des Tageblattes abzugeben.

herzliche Bitte.

Sollte Jemand gesonnen sein einem streng rechtlichen Manne gegen gute Zinsen und Verpfändung einer Lebenspolice von 500 Pf und außerdem noch gute Sicherheit ein Darlehn von 50 Pf auf einige Monate zu leihen, wird gebeten seine Adresse unter H. B. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3000 Pf werden gegen gute Hypothek und 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen baldigst gesucht durch **Dr. C. Mori jr., Petersstraße 37.**

Heirathsgesuch.

Ein Leipziger Bürger, welcher selbstständig ein flottes Geschäft besitzt und dasselbe ihn hindert Damenbekanntschaft zu machen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, gutem Charakter und im Alter von 20 bis 26 Jahren. Die darauf ernstlich rezipirenden Damen werden gebeten ihre Adressen unter C. M. Th. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit.

Sollten Leute ohne Kinder gesonnen sein ein Mädchen von neun Jahren an Kindesstatt annehmen zu wollen, so bittet man werthe Adressen Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Pensionsgesuch.

Eine junge Dame, welche Musik treibt, wünscht so bald als möglich eine Pensionsgelegenheit bei einer gebildeten Familie, in der Nähe des Conservatoriums. Betten, Wäsche und Beleuchtung werden nicht beansprucht. Oferen mit Angabe des Preises w. g. gef. in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. abzugeben.

Für einen Knaben von 12 J. werden ein paar Pflegeältern so gleich oder zum 1. Februar gesucht. Das Nähere bei Witwe Scheibe, Reudnitz, Gemeindegasse 99, 2 Treppen links.

Es wird Jemand gesucht, dem es angenehm wäre, Abends einige Stunden vierhändig Clavier zu spielen. Allgemeine Bildung und ziemliche Fertigkeit im Notenlesen werden vorausgesetzt.

Gefällige Anrechnungen unter F. H. 19. durch **Herrn Otto Clemens Buchhandlung.**

Für einen soliden Wirkungskreis werden bei gutem Einkommen 2 gebildete thätige und reelle Personen gesucht, welche Sicherheit bieten können; kaufmännische Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Anmeldung unter K. 66. Expedition dieses Blattes ist Notiz über bisherige Laufbahn beizufügen.

Ein Schriftseger wird nach auswärts gesucht durch **B. Hermann, Querstraße 7.**

Gesucht In einer rentablen Fabrik in Berlin findet ein zuverlässiger solider, sicherer Mann dauernde Anstellung als Factor. Derselbe muß die nur leichte Buch- und Tassenführung übernehmen, so wie die Arbeiter controliren und lohnen können. Im Gehalt würden vorläufig 30 Thlr. pro Monat und eine gute Lantime von der Einnahme gewährt.

Gefällige Anerbietungen sind an den Kaufmann H. Maas in Berlin, Annenstraße 47, zu richten.

Einen Bergoldbergehülfen,

saubere Arbeiter, sucht sofort, so wie einen Lehrling für Ostern
C. F. Richter, Obstmarkt Nr. 2.

Gesucht wird ein Tischler, accurater und fleißiger Arbeiter, Weststraße Nr. 45 im Hintergebäude.

Klempnergesellen,

jedoch nur tüchtige Arbeiter finden Beschäftigung bei
Woldemar Bachmann, Klempner, Johannissg. 6—8.

Cigarrenarbeiter und Arbeiterinnen finden Beschäftigung Neuschöneweide, Eisenbahnstraße Nr. 52.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling, Sohn hiesiger rechtlicher Eltern, in ein Materialwarengeschäft verbunden mit verschiedenen andern Branchen. Zu erfragen bei Herrn F. W. Keyser, Petersstraße 48.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern d. J. suche ich für meine Drogen- und Farbenhandlung einen Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen.
Herrmann Voigt in Reudnitz bei Leipzig.

Einen Laufburschen sucht sogleich
A. Neubauer, Moritzstraße Nr. 4.

Zum 1. Februar wird ein kräftiger Laufbursche gesucht durch
Moritz Kresschmar, Frankfurter Straße Nr. 11.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird sofort gesucht Buchbinderei von B. Philipp, Thalstraße Nr. 2, linkes Haus 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern und Zuschniden gründlich lernen wollen, erfahren das Nähere fl. Windmühlengasse 11, 2. Etage bei Klemminz.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden sogleich gesucht
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung bei
Emil Seltmann, Grimma'sche Straße 32.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen, welches schon in einem Puppengeschäft arbeitete, Ritterstraße 25, 1 Treppe.

Wir suchen für unser Destillationsgeschäft ein freundliches, solides Mädchen als Verkäuferin und finden nur solche Berücksichtigung, welche in dieser Branche schon conditionirt haben. Der Antritt kann sofort oder auch pr. 15. Februar erfolgen.

Schindler & Hauptog,

Ecke der Quer- und Dresdner Straße.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche u. Hausarbeit gesucht. Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellangeschäft zu melden.

Gesucht wird zum 1. Februar eine erfahrene Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Thalstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht große Windmühlenstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. Februar wird ein gutes Kindermädchen gesucht, das sich auch dem häuslichen widmet.

Nur solche nicht unter 20 Jahren mögen sich melden Lehmanns Garten 2. Haus 1. Etage links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Februar mit guten Zeugnissen Glockenstraße Nr. 8.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht Ranstädtener Steinweg Nr. 63, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen aufs Land. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 14, 2 Treppen bei Tößer.

Gesucht wird gleich oder zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Karlstraße Nr. 10 parterre.

Ein reinliches ordentliches Mädchen findet sofort oder pr. 1. Febr. einen guten Dienst Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Gesucht wird eine solide, mit guten Attesten versehene Jungmagd Borsigstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen
große Windmühlenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Zum 1. Februar wird eine gute Köchin gesucht. Nur ganz vorzügliche Zeugnisse werden berücksichtigt.
Königsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar für Küche und Hausarbeit ein schon längere Zeit gedientes anständiges Mädchen. Das Nähere im Posamentiergeschäft von Herrn Fischer, Dresdner Straße 57.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit
Beitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht kleine Windmühlengasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen kann eine gute Stelle bekommen für Küche und Haus Mittelstraße 9, 2 Treppen links.

Ein anständiges Dienstmädchen in gesetzten Jahren, welches einem bürgerlichen Haushalt allein vorstehen kann, wird zum ersten Februar gesucht Salzgässchen Nr. 6. **Ferd. Blaubuth.**

Ein junges Mädchen von 15—17 Jahren wird bis 1. Februar oder sogleich gesucht Frankfurter Str. 22, 3 Tr. bei Georg.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht zum 1. Februar.
Zu erfragen Bühnengewölbe Nr. 30 im Hutgeschäft von 9 Uhr an.

Krankheitshalber wird sofort oder 1. Februar ein mit guten Attesten versehenes, in Küche, Hausarbeit und Nähen erfahrenes Mädchen gesucht. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 61 parterre von Nachmittags 2 Uhr an.

Wegen plötzlicher Erkrankung wird ein Dienstmädchen für Alles zum sofortigen Antritt gesucht.

Mit Buch zu melden Gerberstraße 52, 2 Treppen.

Ein braves ordnungsliebendes Mädchen findet zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit
kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst
Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Küchenmädchen, welches womöglich schon in einer Restauration war,
im kleinen Küchengarten.

Gesucht wird wegen Krankheit sofort ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit.
Das Nähere Reichsstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, Elsterstraße Nr. 11, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gutes älteres Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit Zimmerstraße 6, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in Reudnitz
in der Restauration zu Staudens Ruhe.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden Weststraße Nr. 68, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, Brühl, Stadt Köln, bei Madame Kühn.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen lange Straße Nr. 43 b, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. Februar Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber ein in der Küche erfahrenes fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden Beitzer Straße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles. Zu erfragen in der Porzellanhändlung Reichsstraße Nr. 55.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen.
Zu melden Kupfergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges ordentliches Mädchen für Hausarbeit Nicolaistraße 54, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zu leichter Arbeit Floßplatz Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grima'sche Straße 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Auerbachs Hof, im Korbwarengeschäft Nr. 10.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren wird für die Nachmittagsstunden gesucht Moritzstraße Nr. 2 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine solide Aufwärterin Gerichtsweg Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwärterin gesucht Zeitzer Straße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht Floßplatz Nr. 19 im Hofe links.

Gesucht wird zur Aufwartung für den ganzen Tag ein junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, ehrliches Mädchen am 1. Februar d. J. bei gutem Lohn Inselstraße Nr. 3, 1 Tr.

Eine Aufwärterin findet sofort Beschäftigung Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Eine gewandte reinliche Aufwärterin wird zum sofortigen Antritt gesucht bei gutem Lohn Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Eine Aufwärterin wird sofort gesucht Weststraße Nr. 54, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Nachmittagsstunden Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen bei Träger.

Comptoir-Stelle-Gesucht.

Ein junger, sehr gut empfohlener Commis, der französischen so wie englischen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement pr. Ostern oder auch später. — Offerten unter Chiffre A. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein mit den besten Bezeugnissen versehener junger Mann, der französischen und italienischen Sprache mächtig, welcher früher im Auslande schon kleinere Reisen besorgte, sucht eine Stelle als Reisender. Offerten unter Lit. X. Y. Z. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger solider Mensch von 19 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber. Adressen sub Chiffre S. W. II 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger militairfreier Mensch, 5 Jahre in einem Geschäft thätig, welcher gut packen kann und mit den besten Bezeugnissen versehen ist, sucht anderwärts Stelle. Werthe Adressen unter H. O. 100 sind bei Otto Klemm niederzulegen.

Ein Markthelfer, der bis jetzt in einem Ausschnitt-Geschäft thätig war und den Verkauf mit besorgte, sucht Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter B. H. 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesucht.

Für einen in jeder Beziehung gut empfohlenen sehr thätigen braven Mann, 34 Jahr alt, welcher die Stelle als Gärtner und Diener über 6 Jahre bei einer Herrschaft bekleidete, wird die Stelle als Hausmann und Gärtner oder Castellan auf die Dauer zum 1. März oder später gesucht. Geehrte Adressen beliebe man beim Schneidermeister Herrn Bühligen, Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 1 Treppe abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch (militairfrei), welcher seit längerer Zeit hier am Platze als Hausknecht conditionirt, sucht einen ähnlichen Posten, entweder als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Die besten Bezeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße 18 im Materialgeschäft.

Ein junger Mensch, der bei der Artillerie gestanden, sucht einen Posten als Kutscher, Reitknecht oder Markthelfer. Werthe Adressen sind abzugeben Johannisgasse Nr. 10 bei Madam Meier.

Herren-Aufwartung nimmt an von früh 6—8 Uhr, von Abends 5—8 Uhr Arno Hülfig, Reudnitz, Feldgasse Nr. 250 parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Mauricianum im Kammgeschäft.

Eine gewandte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Eine kinderlose Witwe in den 40er Jahren, die in der Wirthschaft und Erziehung der Kinder erfahren, sucht bei einem Herrn oder anständiger Familie Stellung. Das Näherte Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Eine perfekte Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen, auch zur Ausküsse, sei es in Privat oder in Restaurationen. Näheres Erdmannstraße 16, 2 Tr. im Hofe l.

Ein Mädchen nicht von hier, welches der Küche allein vorsteht kann und etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Februar.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2½ Treppe. Madam Heyne.

Eine sehr anständige Witwe, die gut kocht, auch gut platten kann, sucht zum Ersten eine andere Stelle.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Mützengeschäft.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht bis zum Ersten eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen im Hofe.

Ein junges anständiges Mädchen aus Hannover, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. Februar bei anständiger Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bittet man unter E. W. 388 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht bis zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen im Milchmagazin Hospitalstraße Nr. 43.

Gesucht. Ein gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten und im Plätzen geübt, sucht den 1. oder 15. Februar d. J. bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Nr. 2 Inselstraße parterre rechts.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen beim Hausmann Nr. 2 Centralstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Köchin, welche auch häusliche Arbeit mit übernimmt. Werthe Adressen sind in der Expedition vss. Bl. unter den Buchstaben W. V. niedezulegen.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht sogleich oder 1. Febr. einen Dienst als Stubenmädchen oder in anständige Familie für Alles. Salzgäschchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unversahnen ist, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen abzugeben unter R. K. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bei anständiger Herrschaft ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Frankfurter Straße bei Madam Möbius im Gewölbe niedezulegen.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Febr. a. c. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Eine Jungemagd, die ihr Fach versteht, sucht Dienst. Gefällige Adressen sind niedezulegen Markt, Königshaus beim Hausmann.

Ein im Kochen und allen weiblichen Arbeiten geschicktes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder für Küche. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bis zum 15. März einen nicht zu schweren Dienst. Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches das Nähen gelernt hat und in häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht von jetzt an einen Dienst. Zu erfragen Friedrichsstr. 29 im Hof 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles, bis zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Schuhmachergäschchen bei Mad. Kunze.

Zwei Mädchen für häusliche Arbeit oder für Kinder suchen einen Dienst. Sternwartenstraße Nr. 1, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch Aufwartung. Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfahren in der Schützenstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Eine rüstige Frau sucht Nachmittag Aufwartung. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40 im Hofe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen bei der Hebamme Zimmermann in Lindenau, Schloßergasse Nr. 8.

Eine ausfüllende Amme sucht sogleich Dienst oder auch für Alles. Zu erfragen Alberstraße Nr. 15 parterre.

Ein Keller wird in der Nähe der kleinen Fleischergasse, Kloster- oder Barfußgässchen zu mieten gesucht.
Adressen kleine Fleischergasse Nr. 28, Gewölbe.

Ein Weingewölbe

wird von einem Glauchauer Hause in der Reichsstraße oder im Salzgässchen von nächster Ostern bis an entweder ganz oder auch zur Hälfte zu mieten gesucht. Oefferten unter der Chiffre A. C. 5 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

eine Parterre-Hoflocalität zu einem Comptoir und ein oder zwei Niederlagen in der Nähe des Marktes. Zu erfragen bei Herrn J. W. Leyser, Petersstraße Nr. 48.

Gesucht

wird zu Ostern von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis. Preis 30—34 ♂. Adressen bittet man abzugeben Mauricianum beim Hausmann Herrn Töpfec.

Ein Familienlogis im Preise von 40—60 ♂ in der Nähe des bayer. Bahnhofs wird gesucht. Oefferten niedergulegen Restauration J. G. Bendorf, bayerische Straße.

Logis-Gesucht.

Für Ostern wird von einem ledigen Herrn eine Familienwohnung in der Vorstadt im Preise von 100—120 ♂ gesucht. Adressen gefälligst abzugeben Neumarkt Nr. 32, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein Logis für eine ruhige Familie in oder außer der Stadt zum 1. Februar im Preise von 40 bis 60 ♂. Adressen abzugeben beim Wirth goldene Säge.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, Preis 40—70 ♂. Adr. bittet man abzugeben Goldhahngässchen Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zu Ostern zu beziehen von ruhigen pünktlich zahlenden Leuten eine mittlere Familienwohnung im Preise von 60—100 ♂. Adressen beliebe man große Fleischergasse Nr. 20 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von Ostern ab ein Familienlogis von 120—180 ♂ von einem Beamten ohne Kinder.
Adressen gefälligst abzugeben in der Restauration des Herrn Marling, Hainstraße 11.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis in der inneren Stadt, wo möglich Meßlage, im Preise von 50—100 ♂. Adressen abzugeben in der Restauration von Herrn A. Löwe, Nicolaistraße

Ein kinderloses Ehepaar, Beamter, sucht in dem Petersviertel zu Ostern ein Familienlogis von 50—80 ♂. Adressen unter A. A. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein Familien-Logis im Preise von 80 bis 100 ♂ in der Nähe des Marktes oder Thomaskirchhofes wird pr. Ostern oder Johannis zu mieten gesucht.

Adressen bittet man unter M. G. bei Herrn Julius Weyding, Barfußgässchen, niedergulegen.

Ein Familienlogis von 2—300 ♂ sucht zum eigenen Bedarf eine Kaufmannswitwe, Ostern beziehbar, und bittet Adressen abzugeben beim Kaufmann Herrn G. Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29 (vis à vis dem Schützenhaus).

Gesucht wird eine Wohnung für ein Paar junge Leute mit einem Kinde im Preise von 40—50 ♂, wo möglich in der östlichen Vorstadt.

Adressen abzugeben Brühl Nr. 47 bei C. Verche.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 40—50 Thlr.

Adressen bittet man unter Chiffre A. M. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Familie ein Logis zum 1. April, wo möglich parterre, Hoflogis, im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen abzugeben bei Herrn Kühn in der Restauration Stadt Köln.

Ein Garçon (Kaufmann) sucht ein Familienlogis von 350 bis 450 ♂ Ostern oder später ab.

Adressen bittet man im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, abzugeben.

In Neuschönefeld oder Neudnik

wird sofort oder zu Ostern beziehbar ein Parterrelodis mit größerem Schuppen, zum Aufstellen einer Drehrolle geeignet, zu mieten gesucht. Adresse unter S. II 16. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird gegen gute Bezahlung zum 1. oder 15. Februar eine Stube und Schlafzimmer, meubliert oder unmeubliert, nicht über 2 Treppen hoch, in der Nähe des Planenschen oder Fleischerplatzes gelegen. Oefferten abzugeben Hainstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Gesucht.

Bon einem gebildeten Herrn in mittleren Jahren wird zu baldigst möglichem Bezug in einer der östlichen Vorstädte (Augustusplatz u. c.) ein an der Sonnenseite gelegenes, elegant u. comfortable meubliertes Garçonslogis — Wohn- und Schlafzimmer, beide heizbar — zu mieten gesucht. Er würde den Oefferten den Vorzug geben, die ihm zugleich eine einfache doch gut zubereitete Hausmannskost mit in Aussicht stellen könnten. Anträge werden unter der Chiffre G. T. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçon-Logis mit oder ohne Meubels wird sofort zu mieten gesucht. Preis 40—50 ♂.

Oefferten sind niederer Park Nr. 4 parterre abzugeben.

Gesucht von einer jungen Dame Stube und Kammer, meßfrei, in der inneren Stadt bis 1. März zu beziehen. Adressen S. N. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, die ihr Bett und ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein kleines Stübchen oder freundliche Kammer. Petersstraße 4, Hof 2 Tr. bei Herber

Garten-Verpachtung.

Ein schöner Garten, 1/4 Stunde von Leipzig, enthaltend 145 □-Ruthen, der sich gut zu Gärtnerei einrichten lässt, ist zu diesem Zwecke zu verpachten und Näheres zu erfahren Thomasgässchen Nr. 5, 3. Etage im Local-Comptoir.

Ein kleiner Flügel ist zu vermieten Königsstraße 9/3.

Im „Dessauer Hofe“ soll der rechts vom Eingange an der Ecke gelegene Theil des Erdgeschosses als Verkaufsgewölbe eingerichtet und vom ersten April 1864 ab vermietet werden von

Adv. Kurt Beck.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und completttem Zubehör, Meßlage, dicht am Markte, ist als Familienlogis oder Geschäftslodis vom 1. Mai ab (mit oder ohne Uebernahme guter Meßvermietung) anderweit zu vermieten durch das

Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Logis in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, hohes Parterre, gut gehalten, ist pr. Ostern um 200 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. Binkeisen, Neumarkt Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Logis zu Ostern zu beziehen, Preis 70 ♂, Promenadenstraße Nr. 11. Parterre zu erfragen.

Die 3. Etage Kirchstraße Nr. 6, bestehend aus 4 zweiflügeligen, 3 einflügeligen Stuben, zum Theil mit Doppelfenstern, 2 Altöfen, Küche, Speise- und Mädchentümern, heller freundlicher Aufgang, Mitbenutzung des Waschhauses, ist von Ostern für 250 ♂ zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Das Parterre links im Dr. Hochmuth'schen Grundst. Tauchaer Straße ist mit od. ohne Garten zu vermieten (neu tapeziert).

Zu vermieten und Ostern beziehbar ein kleines Familienlogis an stille pünktlich zahlende Leute ohne Kinder. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, im Hofe 3 Treppen.

Weststraße Nr. 27 ist von Ostern ab die erste Etage zu vermieten. Preis 120 ♂.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine sehr schöne 2. Etage (westlicher Vorstadt) bestehend aus 6 Stuben und Zubehör mit Benutzung des Waschhauses, Pferdestall u. Remise 550 ♂, desgl. eine 2. Etage aus 4 Stuben und Zubehör 230 ♂, sowie noch eine Auswahl Logis in Vorstädten, zum Theil mit guter Meßvermietung, durch das Local-Comptoir von Aug. Moritz, Thomasgässchen 5, 3. Et.

Eine 4. Etage in der Petersstraße 180 ♂, ein Parterre mit sehr geräumigem Hof 130 ♂, eine 3. Etage 160 ♂, eine vergl. 150 ♂, eine 2. Etage 110 ♂, eine 3. Etage 70 ♂ im Reichelschen Garten, eine 2. Etage in der Windmühlenstraße 100 ♂, sowie mehrere größere und kleinere Logis in der Stadt und Vorstadt hat zu vermieten

J. F. Pohle, Neumarkt 35, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern 1. J. ab die 2. Etage in Nr. 5 des Brühls durch Adv. Moritz Degen, Markt 6.

Einschönes Parterrelodis von 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör mit beliebig großem Garten ist zu 200 ♂ in Neudnik nahe dem Dresdner Thor von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Dachlogis von 2 Stuben und zwei Kammer von Ostern an für 65 ♂ jährlich auf der äußeren Frankfurter Straße durch Dr. Mb. Coccinius, Brühl 69.

Garçon-Logis

nahe der Frankfurter Straße, sind ein Parterre und eine 2. Etage, beide mit Gärten, im Preis von 120 ₣ und 2 kleinere Logis von 50—60 ₣ zu vermieten.

Eine 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 160 ₣, eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 120 ₣, ein Logis in 4. Etage von 2 Stuben u. Zubehör 80 ₣, so wie eine 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör 450 ₣ sind nahe den Wahnhäusern von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist auf der äußeren Weststraße von Ostern an für 140 ₣ jährlich eine Familienwohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, in erster Etage und eine dergl. in zweiter, durch

Dr. Alb. Coccius, Brühl Nr. 69.

Zu vermieten ist eine halbe 3. Etage von 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist die 1. Etage unseres alten Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör, so wie noch eine Etage unseres neu erbauten Hauses, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche &c.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Zu vermieten ist Neuditzer Straße Nr. 12, 1. Etage rechts ein freundliches Logis im Preis zu 112 ₣.

Das Nähtere parterre links.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Logis 1. Etage mit Zubehör in Schönefeld. Das Nähtere in Nr. 16.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren Klosterstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine zweifürstige, gut meublierte Stube Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen im Vordergebäude.

Zu vermieten ist sofort eine kleine, sehr meublierte Etage als Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade. — Näheres bei Herrn Kaufmann Brüdner, Halle'sche Straße.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Februar eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn vom Kaufmanns- oder Handelsstande Reichels Garten, Moritzstr. 5 part. r.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine heizbare Stube Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis sofort oder 1. Februar Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer, hohes Parterre, Lehmanns Garten, erstes Haus links.

Zu vermieten ist ein nettes heizbares Stübchen, separat mit Hauschlüssel, Hainstraße Nr. 17, 4. Etage links.

mit freier Aussicht auf die Promenade, anständig meubliert und mit Hauschlüssel, können sofort oder später billig bezogen werden am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Heizbare Stube

meubliert, mit 1 oder 2 Betten, 1 Treppe vorn heraus ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 7.

Zwei freundliche ausmeublierte Stuben sind sofort zu vermieten große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein meubliertes Zimmer ist an eine Dame zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett Barfußmühle.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel Kupfergässchen Nr. 5, 2 Treppen links.

Für 2 Herren kann sofort oder später eine Stube als Schlafstelle vermietet werden. Näheres Thomassächischen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Kammer für Herren Neukirchhof 40, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Reichsstraße 3 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen bei Witwe Wolf, Ritterstraße Nr. 7 im Hofe parterre.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen. Zu erfragen Querstraße Nr. 3 bei H. R. Braun.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden Herrn Johannigasse Nr. 37, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube mit separatem Eingang Königplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Eine solide Teilnehmerin zu einer freundlichen heizbaren Stube und Kammer wird gesucht Neukirchhof 40, 3. Etage.

Kleiner Stuhengarten

empfiehlt heute frische Pfannkuchen mit feinstem Füllle.

Drei Lilien in Neudnit.

Das Wernesgrüner empfiehlt ich als ganz vorzüglich. W. Hahn.

Gente Schweinskuchen mit Klößen
empfiehlt H. Thambyn, Kirchstraße Nr. 4.

Central-Halle.

Mittwoch den 20. Januar a. C.

großer

Bolfs-Masfenball.



Billet-Ausgabe. Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr. bei Frau Witwe Richter, Barfußgässchen Nr. 10, und beim Oberkellner in der Central-Halle.
Abends an der Gasse Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr.

Julius Jaeger.

Bayerischer Bahnhof.

Heut Concert und Socrée Amusante unter Mitwirkung des beliebten Humoristen Ernst Beyer nebst Familie.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr.

Heute Abend Karpfen poln. und blau bei C. Mahn im großen Blumenberg.
Heute Mittag und Abend Kalbsgeckröse mit Salzkartoffeln à 3 Ngr. Morgen Schweinsknöchen bei J. C. Messler, Ulrichsgasse 74, Ecke der Bogenstraße.

„Zum Deutschen Kaiser.“



Heute Dienstag:
Humoristisch-musikalische Soirée
von J. Koch und Familie aus Wien und Leipzig.

Programm u. A.: „Il Bacio von Arditi.“ „Der politische Schuljunge.“ „Dulde und verzage nicht.“ „Die Reise nach Halberstadt.“ (Auf Verlangen): „Der Berliner im Steyermark.“ (Alpen-Szene.)

Anfang 7½ Uhr.

N.B. Auf obiges Concert empfehle ich Karpfen polnisch, so wie eine reichhaltige Abendspeise-karte, Nürnberger Lagerbier und Wernesgrüner. Zugleich empfehle ich meine neuen Billards. Zimmer für geschlossene Gesellschaften stehen jederzeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll W. Schütte.

Burgkeller!

Wildschweinsbraten empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Hirschrücken empfiehlt für heute Abend

A. Grun.

Heute polnischen Karpfen mit Münchner Dampf-Rudeln,

so wie kräftigen Mittagstisch.

E. Lehmann, Petersstraße Nr. 18.

Im Königskeller, Mittagstisch à Conv. 5 Ngr.

Markt Nr. 17.

empfiehlt (Billard.)

Louis Küster.

Mittagstisch.

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt nebst reichhaltiger Abend-Speisekarte, vorzügliches Bayrisch und Lagerbier

H. Kühn zur Stadt Cöln.

Stadt Berlin.

Echt Münchener Bockbier (Pschorr-Bräu) empfiehlt als ganz vorzüglich Louis Kraft.

Heute Abend Ox-tail-Soup und Roastbeef mit Madeirasauce.

D. D.

Bayrisch Bier (Schwarzenbacher) empfiehlt à Glas 1 Ngr. 6 Pf. als etwas Vorzügliches H. Kühn, Stadt Cöln.

Goldener Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute C. G. Maede. Bier ff.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest Restauration der Eilenburger Bier-Niederlage, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wo zu ergeben ist einladet. Carl Deutschbein, kleine Windmühlengasse 1 b.

N.B. Bierbier und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend A. Jummel, Petersstr. 1.

Morgen Schlachtfest, von 1½ 10 Uhr an Wellfleisch, wo zu ergeben ist einladet J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Verloren

wurde Sonntag früh 5 Uhr ein BisamPelzkrallen vom Hotel de Pologne bis zur großen Funkenburg. Gegen 1 ½ 10 Uhr Belohnung abzugeben Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11.

Verloren eine Brosche, schwarz mit gemaltem Blumenbouquet. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag Abend (jedenfalls in der großen Fleischergasse) ein größerer Schlüssel. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn Mehlhorn neben der Post.

Verloren wurde den 13. d. M. eine Brille in einem gestickten Futteral von dem Neumarkt bis Schuhmachergäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern die Schraube von einem Bierhahne. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 15 beim Hausrath.

Verloren wurde von einer armen Witwe am 16. dieses Monats von der Tauchaer Straße bis Universitätsstraße ein schwarzes Portemonnaie, inliegend fünf Thaler in Papiergegeld und einige Neugroschen. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 16 bei Frau Walther im Hofe parterre.

Verloren Sonntag Abend vom Schlosse bis Moritzstraße ein kleiner Pelzkrallen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag ein kleiner Pelzkrallen, roth gefüttert. Gegen Dank und Belohnung Vormittag abzugeben Erdmannsstraße Nr. 2, Hofgebäude 1 Treppen rechts.

Verloren wurden am Sonnabend von der Gerberstraße nach dem Markt 2 weiße Taschentücher, C. H. und 1 rothunter T. H., darin steckend eine goldene Nadel. Abzugeben gegen gute Belohnung Thomashäuschen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine sehr gute Belohnung!

Sonntag Abend ist auf der Centralhalle oder von da nach Neukirchhof ein Medaillon mit Photographie verloren worden. Abzugeben Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppen.

Ein Kopfsatz wurde am Sonntag von der Nicolaistraße bis zur Gerberstraße verloren.

Dem Finder wird Nicolaistraße Nr. 12 bei dem Bäder 20 Pf. Belohnung zugesichert.

Bergangenen Sonnabend wurde in Lügenssteins G. ein schwarzer Schleier verloren. Abzugeben gegen Belohnung Weststr. 11, 1 Tr.

Liegen gelassen wurde Sonnabend den 16. Januar Abends zwischen 6—7 Uhr in einem Fialet auf dem Wege zum Schützenhaus ein grün- und blaukarriertes Plaid.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 46 parterre.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein schwarz gefleckter Tigerhund mit Maulkorb und Halsband. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse 9.

Geflohen ist ein Canarienvogel, gelb mit wenig grau. — Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Erdmannsstraße 14, 2 Treppen links.

Am 6. d. M. ist auf dem Ball im Gewandhaus ein Taschentuch mit Spize liegen geblieben. Kann abgeholt werden Schloßgasse Nr. 1 bei W. Mäth.

Gefunden ein Portemonnaie mit einem Schlüssel und Geld.
Abzuholen Floßplatz Nr. 4. Biller.

Am 14. Januar ist mir ein schwarzes Windspiel zugelaufen, Steuernummer 885. Gegen Futterosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Eutritsch Nr. 76, 1 Treppe.

Den Bewerbern um die Oberkellnerstelle in meiner Restauration diene zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.
Naumburg a/S. Büding, Sächs. Hof.

(Eingesandt.)
Herrn Friedrich Fischer hier.

Schleusingen in der Prov. Sachsen.

Der im heutigen Blatte empfohlene

weiße Brust-Thrup *)

von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist mit Recht als ein ausgezeichnetes Hausmittel gegen Brustleiden zu empfehlen; denn er befreite mich unbegreiflich schnell von meinem Leiden, so daß ich sagen kann, daß ich nun wieder ganz wohl bin.

August Waltz, Rothgerber.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Das Comité der Barbier-Gehilfen zur October-Feier wird ersucht, endlich Rechnung abzulegen und über den Verbleib der festgezeichen Nachweis zu geben.

A-Z.

Hôtel de Saxe. „Schleswig-Holsteins Feinde und Freunde“, Vortrag von Herrn Dr. Lindner. Ludw. Würkert.

Die Vorträge des Dr. Luthardt

werden vielfachen Wünschen entsprechend von nun an im großen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden. In Folge dessen sind von Neuem Billete zu haben und zwar Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Freitag aber nur Abends an der Kasse.

Programm: 2. Vorlesung: Die Widersprüche des Daseins und das Gottesbewußtsein. 3. Die Existenz und die Persönlichkeit Gottes und der Pantheismus. 4. Die Weltgeschöpfung und die Naturwissenschaften. 5. Der Mensch und seine Seele und der Materialismus. 6. Die Religion und ihre Bedeutung für das Leben der Menschheit. 7. u. 8. Die Sünde und die Offenbarung und die Geschichte derselben. 9. u. 10. Jesus Christus, der evang. Bericht von ihm, seine geschichtliche und seine religiöse Bedeutung.

Schleswig-Holstein.

Zeichnungen monatlicher Beiträge für die Schleswig-Holsteinsche Tache werden eben so wie einmalige Beiträge von den Herren

Gustav Harkort (Tschärmanns Haus),
Ferdinand Eckert (Kaufhalle),
Wilhelm Felsche (Café français),
A. Hoffmann (Stadt Dresden),

für das unterzeichnete Comité angenommen.
Leipzig, am 17. Januar 1864.

Joachim Christian Lüke (Hainstraße 30),
Brückner, Lampe & Co. (Klostergasse 17),
Heinrich Schomburgk (Petersstraße 40),
Th. Strube & Sohn (Grimma'sche Straße 16)

Das Comité für Schleswig-Holstein.
Finanzsection.

Patriotischer Verein.

General-Versammlung heute Abend 7 Uhr in dem oberen Saale des Hôtel de Pologne.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten in Beziehung auf die Aufnahm. neuer Mitglieder.
- 2) Wahl dreier Mitglieder für den Vorstand an die Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder desselben.
- 3) Rechnungslegung für das Jahr 1863.

Es wird gebeten, bei dem Eintritt in die Versammlung die Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Die Generalversammlung der Kranken- u. Leichen-Commun „Hoffnung“

findet Sonntag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr im Hôtel de Saxe im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden und ihre Steuerbücher mitzubringen.

Tagesordnung: Wahl eines Besitzers und dreier Ausschußmitglieder. — Wegen etwaiger Veränderungen in den Artikeln, welche von Mitgliedern gewünscht werden sollten, bittet man schriftlich bis Montag den 25. Januar bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, einzureichen, wodrigensfalls es für diese Generalversammlung nicht berücksichtigt werden kann. **Jahresberichte** sind bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **J. Schmetzsch**, Vorsteher.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 19. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

im Saale des Gewandhauses.

Chorverein Euterpe. Heute Dienstag Abend 7 Uhr Rathsfreischule, Thomaskirchhof, Uebung für Sopran und Alt. Die Damen werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst ersucht.

Die Mitglieder des Gesangvereins „Liederkranz“ werden freundlich gebeten, sich heute um 4 Uhr im Vereins-Local zu versammeln.
Der Vorstand.

Dr. med. Reyher's Vorträge für Damen,

Heute Abend 8 Uhr: Pflege der Säuglinge und Kinder.

Bermühlungs-Anzeige.

Robert Schlitte,
Emilie Schlitte,
geb. Böpfel.

Leipzig und Lüken, den 17. Januar 1864.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau Therese geb. Leonhardt von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Mühle Stahmeln, den 17. Januar 1864.

Herrmann Böttig.

Heute Morgen halb 5 Uhr verschied sanft nach längeren schweren Leiden mein thurerer Gatte, **Friedrich August Darnstedt**, Amtslandrichter und Controleur bei dem Königl. Gerichtsamt hier selbst, was ich tief erschüttert Verwandten und Freunden hierdurch anzeige.

Leipzig, den 18. Januar 1864.

Agnes Darnstedt, geb. **Gutte**, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Julius Dreyhaupt findet heute um 4 Uhr statt. Versammlungsort Elisenstraße, Steinbachs Restauration.

Der Vorstand der Pianoforte-Arbeiter-Kranken- und Sterbe-Casse.

Die Beerdigung des verstorbenen penf. Polizei-Corporal Joh. Gottl. Kunze findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Versammlungsort Markt, Stieglitzens Hof.

Städtische Speisearnstalt. Morgen Mittwoch: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Freunde.

v. Arbusreuby, Gutsbes. a. Gypyne, Rest des Magdeburger Bahnhofs.	Hertwig, Det. a. Schildau, goldner Hahn.	Vinterweil, Agtsbes. a. Uebigau, goldner Hahn.
Auerbach, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.	Haag, Kfm. a. Seiz. Stadt Berlin.	Bally, Part. a. Potsdam, Lebe's H. garni.
Billert, Fabr. a. Görlitz, und	Jühr, Kfm. n. Frau a. Meerane, H. de Baviere.	Noegner, Kunstaerzt a. Döllnberg, und
Böttiger, Kfm. a. Kochlin, Palmbaum.	Znburg, Zimmerstr. a. Dresden, Stadt Rom.	Kagerelly, Prof. a. Galbe a/S., Restaur. des
Bachmann, Kfm. a. Rüdingen, Stadt Wien.	Köhler, Holzhdr. a. Raithain, und	Magdeburger Bahnhofs.
Bülow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Kluge, Det. a. Schildau, goldner Hahn.	Melzenberg, Hofpianist a. Sonderhausen, Palmb.
Bamberg, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.	Kahn, Kfm. a. Mainz, und	Nosenheim, Kfm. a. Heidingsfeld, und
Braune, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.	Kalischer, Det. a. Potsdam, Stadt Hamburg	v. Reckow, Agtsbes. a. Krone, Hotel de Prusse.
v. Dahlstjöld, Baron, Offizier aus Stockholm, Lebe's Hotel garni.	Rehler, Kfm. a. Überfeld, Rest. des Magde-	Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Germann, Kfm. n. Frau a. Riesa, Palmbaum.	Ratzer, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer	Schiffner, Kfm. a. Glauchau, Restauration des
Geier, Kfm. a. Werda, Brüsseler Hof.	Bahnhofs.	Thüringer Bahnhofs.
v. Ehrenborgh, Baron, Offiz., und	Krausmann, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Stenzel, Agtsbes. a. Schönbrunn, grüner Baum.
v. Ennis, Offiz. a. Stockholm, Lebe's H. garni.	Kühn, Siegeleides a. Chemnitz, goldne Kante.	Schneider, Dr., Stadtrath a. Döbeln, und
Göster, Steintiefenrath a. Königstein, St. Frankf.	Kielhagen, Maurerstr. a. Dresden, St. Rom.	Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Fischer, Fabr. a. Asch, Stadt Wien.	Kraß, Kfm. a. Gassl, Brüsseler Hof.	Schilbach, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
Gotowizna, Kfm. a. Warschau, blauer Harnisch.	Kauder, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Baviere.	Saaz, Kfm. a. Berlin,
Gräul, Kfm. a. Görlitz, goldne Kante.	Kaufe, Hoyenholz, a. Lauba, goldne Kante.	Stauda, Gutsbes. a. Gerichshain, und
Gehrs, Kfm. a. Sonderhausen, und	Kukanitsch, Kfm. a. Laibach, Stadt Frankfurt.	Schwerdt, Kendant a. Lichtenwerda, g. Hahn.
Glanz, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.	v. Küttichau, Rent. a. Dresden, und	Sobotta, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Glaubitz, Schäferei-Dit. a. Königsberg, Brüss. H. Hof.	Kont, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.	Simmer, Kfm. a. Erfurt, und
Hofs, Kfm. a. Nürnberg, Restaur. des Magde-	Kevysohn, Kfm. a. Berlin, St. dt Wien.	Schröder, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.
bürger Bahnhofs.	Lindemann, Gader a. Wien, Stadt London.	Sinoni, Paul a. Paris, goldner Elephant.
Heder, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.	Leonhardt, Kfm. a. Roswein, Lebe's H. garni.	Treiber, Tonkünstler a. Groß, Palmbaum.
Härtel, Beamter a. Dresden, Stadt Frankfurt.	Lommer, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elephant.	v. Theshup, Offiz. a. Stockholm, Lebe's H. g.
v. Harten, Kfm. a. Bückeburg, H. de Russie.	Mann, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.	Vogt, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Hölemann, Maurerstr. a. Pirna, und	Morgenthal, Kfm. a. Bamberg, St. Hamburg.	Werner, Part. n. Fr. a. Stuttgart, Palmbaum.
Hartmann-Kaiser, Maurermester aus Zwickau,	Müller, Kfm. a. Würzburg, Brüsseler Hof.	Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Stadt Rom.	Meyerhof, Fabr. a. Hildesheim, Stadt London.	Wachendorf, Kfm. a. Stuttgart, grüner Baum.
Hermann, Fabr. a. Dessau, Stadt Wien	Michel, Brauereibesitzer aus Culmbach, goldner	Weidner, Kfm. a. Hamburg, und
Hermann, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.	Elephant.	Wedeck, Kfm. a. Hannover, Lebe's H. garni.
	Nijsche, Berg-Verwalter a. Hohendorf, St. Wien.	Bünn, Advokat a. Hochst. Palmbaum.
		Zemini, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Januar. Angef. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. E.-B. 147 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. 128 $\frac{1}{2}$ s; Köln-Mind. 166; Oberschl. A. u. C. 143 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Destr.-franz. 103; Thür. 120; Friedr.-Wlh.-Nordbahn 54 $\frac{1}{2}$; Ludwigsh.-Berbach. —; Mainz-Ludwigshafener 117; Rheinische 92 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oderberger 49 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsd.-Magd. 177; Lombard. 135 $\frac{1}{2}$; Böh. Westbahn 63; Oppeln-Tarnow. —; Medlenb. 60 $\frac{1}{2}$ s; Destr. Nat.-Anl. 66; do. 50%; Lotterie-Anl. 75 $\frac{1}{2}$ s; Leipz. Credit-Anl. 70; Destr. do. 73 $\frac{1}{2}$ s; Dessauer do. 6 $\frac{1}{2}$ s; Gensler do. 46; Weim. Bank-Act. 85 $\frac{1}{2}$ s; Gothaer Priv.-B. 88 $\frac{1}{2}$ s; Braunschw. do. 64; Geraer do. —; Thür. do. 68 $\frac{1}{2}$ s; Nordd. do. 101 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 82; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 29 $\frac{1}{2}$ s; Disc.-Comm.-Anh. 93 $\frac{1}{2}$ s; Destr. Bankn. 82 $\frac{1}{2}$ s; Poln. do. 86 $\frac{1}{2}$ s; Wien österr. B. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am M. 2 Main —; Petersburg 3 B. —.

Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.20; Metall. 50% 72.60; Staatsanl. von 1860 92.25; Bank-Aktionen 792; Destr. Credit-Act. 179.20; London 120.90; Münz-Ducaten 5.79; Silber 120.50. Börsennotirungen Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nordbahn —; Loose v. 1854 —; Destr.-französ. Staatsbahn —; Böh. Westbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —.

Berliner Productenbörse, 18. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—58% n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 $\frac{1}{2}$ %, Jan. 35 $\frac{1}{2}$ s, Jan.-Febr. 35, Frühjahr 35, Mai-Juni 35 $\frac{1}{2}$ fest. Gefündigt 1000 Centner. — Getreide pr. 1750 Pfd. loco 30 bis 35% nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, Januar 22% — Mühl. loco 11 $\frac{1}{2}$ %, Januar 11 $\frac{1}{2}$ s, Januar-Febr. 11 $\frac{1}{2}$ s, Frühj. 11 $\frac{1}{2}$ s, Mai-Juni 11 $\frac{1}{2}$ s unverändert. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 $\frac{1}{2}$ %, Januar 14 $\frac{1}{2}$ s, Januar-Februar 14 $\frac{1}{2}$ s, Frühj. 14 $\frac{1}{2}$ s, Mai-Juni 14 $\frac{1}{2}$ s fest. Gef. 20,000 Quart. — Effectiv Roggen flau. Wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.